

Musik- und Kongresszentrum

67000 Straßburg, Frankreich, 2016

ARCHITEKTUR | Dietrich | Untertrifaller Architekten & Rey-Lucquet et associés

BILDER | © Bruno Klomfar

PLÄNE | © Dietrich | Untertrifaller Architekten & Rey-Lucquet et associés

Der Entwurf des österreichischen Architekturbüros Dietrich | Untertrifaller und des französischen Büros Rey-Lucquet & associés für das Palais de la Musique et des Congrès in Straßburg verbindet den Bestand aus den 1970er- und 1980er-Jahren mit den Neubauten zu einem harmonischen Ensemble mit einer unverwechselbaren architektonischen Identität. Die Erweiterung und Generalsanierung des Musik- und Kongresszentrums umfasst den Neubau einer 3.000 m² großen Multifunktionshalle, eines Konferenzsaales für 450 Personen und eines Auditoriums mit 520 Plätzen, die Vergrößerung und den Umbau zweier bestehender Konzertsäle sowie einen neuen Probesaal für das Orchester der Philharmonie Strasbourg. Im Dezember 2016 wurde das kürzlich fertiggestellte Projekt für den European Prize for Contemporary Architecture – Mies van der Rohe Award 2017 nominiert.





Das Ergebnis lässt außen nichts mehr von den Bestandsbauten erkennen. Nicht das erhaltende Nebeneinander verschiedener Zeitschichten war gewünscht, sondern die große, umfassende Geste. Dietrich | Untertrifaller und Rey-Lucquet entschieden sich dazu, das bestehende Grundmotiv gleichseitiger Dreiecke weiterzuentwickeln und zu ergänzen. Gleichzeitig schufen sie mit den Neubauten und den Edelstahlarkaden eine völlig neue Silhouette. Die Architekten integrierten möglichst viele Nutzungen in den Bestand und führten die typische Sechseckform in den Neubauten weiter. Schwerpunkt des Konzepts ist ein zentrales Foyer mit Luft-räumen, Galerien und Brücken, das die drei unterschiedlichen Bereiche Konzert, Konferenz und Ausstellung zusammenfasst und erschließt. Dieses klare, übersichtliche Raumprogramm vereinfacht und strukturiert die Funktionsabläufe und ermöglicht den Besuchern eine bessere Orientierung.

Auch an der Fassade ist die architektonische Idee ablesbar: Eine umlaufende Arkade von fast einem Kilometer Länge umhüllt und eint den gesamten Gebäudekomplex und verleiht ihm ein markantes Profil. Die fünfzehn Meter hohen und sechs Tonnen schweren Stahlsäulen mit einer Verkleidung aus kantig gefalteten Edelstahlblechen bilden durch Drehungen und den Rhythmus ihrer Anordnung eine attraktive, dynamische Außenhülle.

Die Kapazität des Schweitzer-Saales wurde von 900 auf 1.200 Besucher erweitert, das Auditorium Erasme mit 1.900 Plätzen für

Beton wurde beim Gebäude in unterschiedlichen Güten, für verschiedene Verwendungszwecke und in unterschiedlichen Herstellungsweisen eingesetzt: Halbfertigteildecken, Fertigteile in Sichtbetonqualität, Fertigteil-Fassadenelemente und vor Ort gegossener Beton in Sichtbetonqualität.

Konzerte und Konferenzen optimiert. Diesen beiden Gebäuden ist im Westen die neue sechseckige Multifunktionshalle vorgelagert, die sich wie selbstverständlich in den Bestand einfügt und gemeinsam mit den Altbauten den neuen Haupteingang samt Vorplatz schafft. Insgesamt umfasst das Palais de la Musique et des Congrès nun eine riesige Multifunktionshalle, drei Auditorien, zwei Konferenzsäle, 15 Konferenzräume, Foyers, Treppen, Bars, ein Restaurant, Büros und eine Tiefgarage. Mit einer Bruttogeschossfläche von 44.500 m² ist das Kongresszentrum ein wesentlicher Bestandteil des Stadtentwicklungsprojektes Wacken-Europe. Der nächst dem Europaparlament gelegene Stadtteil im Norden der Innen-



stadt erhält damit ein neues architektonisches Wahrzeichen und positioniert sich als attraktives internationales Geschäfts- und Dienstleistungsquartier.

Beton wurde beim Gebäude in unterschiedlichen Güten, für verschiedene Verwendungszwecke und in unterschiedlichen Herstellungsweisen eingesetzt. Die Decken sind Halbfertigteildecken mit vor Ort aufgegossenem Aufbeton, was eine schnelle Bauzeit und schlanke Dimensionierung ermöglicht. Für die Stützen wurden Fertigteile in Sichtbetonqualität eingesetzt. Die Vorteile liegen wieder bei der schnellen Bauzeit und der hohen Oberflächenqualität. Das Gleiche gilt für die Fertigteil-Fassadenelemente, die teilweise tragend sind und innen hohe Sichtbetonqualität haben. Der Sockel ist aus vor Ort gegossenem Beton in Sichtbetonqualität und die Balkone aus thermisch getrennten, an das Gebäude gehängten Fertigteil-elementen. Der Bodenbelag in der Kolonnade und auf dem Vorplatz ist mit einer Besenstrichoptik ebenfalls vor Ort gegossen.

Dietrich | Untertrifaller Architekten haben im Juni 2011 den von der Stadt Straßburg ausgelobten internationalen Wettbewerb gemeinsam mit dem französischen Büro Rey-Lucquet & associés nach einer einstimmigen Juryentscheid gewonnen. Die Bauarbeiten wurden ab Ende 2012 bei durchgängigem Betrieb ausgeführt und im Sommer 2016 abgeschlossen.

Dietrich | Untertrifaller betrachtet die Auseinandersetzung mit komplexen Bestandsbauten seit jeher als eine spannende Herausforderung, der sie sich mit großer Leidenschaft annehmen. Mit der Erneuerung und Erweiterung des Festspielhauses in Bregenz zu einem leistungsfähigen Konzert-, Veranstaltungs- und Kongresszentrum oder der Erweiterung der Wiener Stadthalle hat sich das Büro bereits früher mit traditionsreichen Veranstaltungskomplexen auseinandergesetzt. Das Architekturbüro Rey-Lucquet blickt ebenfalls auf langjährige Erfahrungen bei der Renovierung und Erweiterung von Gebäuden zurück.





PROJEKTDATEN

ADRESSE: Place Bordeaux, 67000 Straßburg, Frankreich

AUFTRAGGEBER: Eurométropole de Strasbourg

ARCHITEKTUR:

Dietrich | Untertrifaller Architekten & Rey-Lucquet et associés

PROJEKTLÉITUNG: Heiner Walker (D | U) & Aurélien Vollmar (R-L)

TRAGWERKSPLANUNG: OTE Ingénierie und Serue Ingénierie

HAUSTECHNIK: OTE Ingénierie, Serue Ingénierie

NACHHALTIGKEIT und BAUPHYSIK: Solares Bauen

AKUSTIK: Müller-BBM

FASSADE: CEEF

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR: Digitale Paysage

KOSTEN: C2BI

WETTBEWERB: 2011

AUSFÜHRUNG: 2013–2016

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE: ca. 44.500 m²

(32.500 m² Sanierung, 12.000 m² Neubau)

KAPAZITÄT: ca. 15.000 Besucher

AUTOREN

Dietrich | Untertrifaller Architekten

■ www.dietrich.untertrifaller.com

Rey-Lucquet et associés

■ www.rey-lucquet.com

